

Antrag

Initiator*innen: Daniel Lender

Titel: Bildschirme in und um die Menschen

Antragstext

1 Das Studierendenparlament (StuPa) setzt sich gegen eine Betrachtung der
2 Studierenden als Produkt ein. Dazu beschließt es folgendes:

3 Der Bildschirm vor der Ideeninsel soll stillgelegt und abgebaut werden. Es
4 sollen keine neuen Bildschirme in und um Einrichtungen des Studierendenwerks
5 installiert werden.

6 Um sich der Logik der (digitalen) Aufmerksamkeitsökonomie bewusst zu entziehen,
7 setzt sich das Studierendenparlament für die Ausrichtung der Universität als
9 fokusfreundliche Lernumgebung ein.

10 Der Studentische Sprecher*innenrat (SSR) wird damit beauftragt diesen Beschluss
11 gegenüber dem Studierendenwerk, der Universität Würzburg GmbH **und dem Alumni &**
12 **Friends e.V.** zu vertreten.

Begründung

Die Anzahl an Bildschirmen in Einrichtungen des Studierendenwerks, auf denen vor allem Werbung gezeigt wird nimmt immer weiter zu. Man bekommt das Gefühl, dass Studierende als Produkt angesehen werden, das an die Werbebranche verkauft wird. Als neustes Beispiel gibt es den Bildschirm vor der Mensateria (Campus Hubland Nord), der während des Baus der Ideeninsel angebracht wurde. Dies widerspricht vollkommen der Intention der Ideeninsel. Sie sollte zum Entspannen und Ideensammeln einladen und nicht dazu verführen unsere Bildschirmzeit auch draußen noch zu verlängern.

(Digitale) Werbeflächen konkurrieren zunehmend mit universitären Lernangeboten um die begrenzte

Ressource Aufmerksamkeit und erschweren die selbstregulierte Steuerung von Lernprozessen. Ihre Reduktion entlastet alle Studierenden, unterstützt insbesondere Studierende mit ADHS und wirkt Ablenkung, Überforderung, Prokrastination sowie weiteren Stressoren entgegen.